

DIE STERNE DES MESSIAS

Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

Johannesevangelium Kap.3, Vers 16

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Die Adventszeit hat wieder begonnen;

Advent – die Zeit des Wartens, der Vorfreude, der Sehnsucht auf ...?

... nicht auf das Christkind oder den Weihnachtsmann!

Advent bedeutet:

Wir erinnern uns an die Geburt Jesu im Stall in Bethlehem

Wir warten auf das was Gott heute und morgen in unsere Welt bringen wird

Aus Liebe zu uns Menschen gab Gott seinen einzigen Sohn, Jesus.

Warum war das notwendig?

Um dem auf den Grund zu gehen, müssen wir einen kurzen Ausflug ganz an den Anfang der Bibel machen:

ganz am Anfang unserer Bibel finden wir den Schöpfungsbericht und die Beschreibung des Paradieses, den Garten Eden.

Ein freudiger, friedlicher Ort: der Garten gab Nahrung für die ganze Schöpfung, es gab keine Unruhe, kein Gezanke, keinen Neid, keine Sünde, keine Krankheiten, keinen Tod.

Die Menschen begegneten Gott ganz nahe, bis - ja, bis zum sogenannten Sündenfall: die Menschen missachteten Gottes Regeln und mussten den Garten Eden verlassen.

Krankheit und Tod hielten Einzug in diese Welt; durch mühevollen Arbeit mussten sich die Menschen fortan ernähren; es wird von Streit, Missgunst, Mord und Kriegen berichtet.

Die freudige Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen war zerbrochen, die Sünde trennt nun die Menschen von Gott.

Und dennoch werden damals schon Worte der Hoffnung ausgesprochen, die darauf hindeuten, dass die Sünde eines Tages „zertreten“ wird.

Gott wählt Menschen (Abraham, Isaak und Jakob), um mit ihnen einen Bund zu schließen

Gott wählt das Volk Israel zu seinem Volk.

Viele Jahrhunderte vergehen währenddessen, jedoch werden immer wieder von verschiedenen Menschen, an verschiedenen Orten Worte der Hoffnung ausgesprochen, Prophezeiungen, die auf einen ‚Messias‘ hindeuten.

Der Messias – bedeutet übersetzt: „der Gesalbte“

Wir alle kennen Salbe, meist in Tuben oder kleinen Töpfchen, mit der wir unsere Haut einreiben, z.B. um vor Kälte zu schützen oder auch vor Sonnenbrand, vor Falten usw.

Salbung war im AT jedoch sehr viel mehr als nur Hände und Gesicht eincremen,

wurden Menschen mit einem speziell dafür hergestellten Öl gesalbt,

dann bedeutete dies, dass sie mit dieser Handlung für einen besonderen Dienst ausgesondert wurden.

Es wird uns von der Salbung von Königen, Priestern und Propheten berichtet.

Über die Jahrhunderte verdichten sich die Prophezeiungen über den Messias, sie wurden immer konkreter;

es wurde deutlich, dass dieser Mensch König, Priester und Prophet in einem sein würde:

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe.

Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel. 4.Mose Kap. 24, Vers 17

Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören. 5. Mose Kap.18, Vers 15

Gott, der HERR, hat meinem Herrn geschworen: »In alle Ewigkeit sollst du ein Priester sein, so wie es Melchisedek war!« Diesen Schwur wird er niemals zurücknehmen. Psalm 110, Vers 4

Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion, jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung. Sacharja Kap. 9, Vers 9

Das Neue Testament zeigt uns, dass in Jesus alle diese Prophetien in Erfüllung gehen, er ist der Christus (Christus = griech. für Messias).

Petrus brachte es im Matthäusevangelium Kap.16, Vers 16 auf die Frage von Jesus („Was glaubt ihr, wer ich bin?“) auf den Punkt:

Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.